Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 1

Rubrik: Briefwechsel für alle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fragen

gur Beantwortung von Sachverständigen.

456. Welche Fabriten liefern Gartenmöbel und Tijche?

V. in H. 457. Bon wo und wem kann man Wiener-Seffel am n beziehen? beften beziehen?

Untworten.

Auf Frage 439. Wir fertigen feit 1870 einen Schieferanftrich auf Schulwandtaseln, welcher in dieser Zeit so verbessert wurde, daß das mit Griffel ober Kreide Geschriebene trocken abgewischt werden kann. Wir empsehlen daher solche Taseln mit dieser Schieferimitation bestens, da wir über Dauerhaftigkeit derselben Zeugnisse in Gentige bormeifen fonnen.

Bollinger u. Sohn, Maler in Schaffhaufen. Auf Frage 443. Nach meinem Dafürhalten leistet eine zirka 10 cm tiefe Schicht Steinkohlenschlacken die besten Dienste.

10 cm tiefe Schicht Steinkohlenschladen die besten Dienste.

J. Z.-M. in H.

Auf Frage 449. Es können solche Pressen zu Formsteinen bei Unterzeichnetem eingesehen und bezogen werden. Es können in der gleichen Presse 1. 2. und 3zöllige gemacht werden (5" breit und 1' lang). Die Presse liesert 170 Sill 2", 114 Stild 3zöllige auf einmal. J. Burkard, Zimmermstr., Kirch berg (Kt. St. Gallen)

Auf Frage 450. Unter "Carbolds" als Antiseptitum für Holz verstehen Sie wohl das unter dem Ramen "Carbolineum Avenarius" bekannte Imprägniröl. Dasselbe ist bei H. Baueru. Co. in Baselecht zu beziehen. Dieses echte Carbolineum Avenarius joll sich, wie eine Menge Zeugnisse beweisen, ausgezeichnet gut bewähren. In allgemeinem Interesse drucken wir hier ein Zeugnis schweizerischen Urallgemeinem Intereffe druden wir hier ein Beugniß ichweizerischen Ur-

Sorn b. Rorichach, 18. Nov. 1884. Meine Erfahrungen mit Carbolineum Avenarius geben dabin, fich dasselbe in allen angewandten Fällen vorzüglich bewährt hat. daß Seit Jahren gebrauche ich dasselbe in meinem Geschäft zum äußeren Anstrich der Mistbeetkasten, der Deckläden, Baumpfähle, Ge-räthe, Wagen, Wasserstanden zc. Dieses Jahr habe ich Carbolineum Avenarius bei dem Neubau

eines Geschäftshauses viel und mit Erfolg angewandt, habe alle Reller-balten, Rellerthuren, sowie alle Holztonstruktion am ganzen Ge-bäude damit bestrichen, ebenso alle Holztheile im Stall und dem Bajch-

bäube damit bestrichen, ebenso alle Holztete im Stall und dem Walchen und sogar die ganze Wetterseite des Gebäudes, was demselben ein sehr gefälliges Ausseheren gab. Das Holzwerf sieht wie neu aus und der Regen hat keinen Einfluß auf das Holzwer zu den Gartenzaun habe ich ebensalls damit bestrichen. Ich auf das Holzwer zu den Gartenzaun habe ich ebensalls damit bestrichen genannte Zwede nicht genug empsehlen, nur ist zu beobachten, daß frisch gestrichene Sachen nicht direkt mit grünen Pflanzen in Berührung kommen, da solchwerde kund die schaffe Ausdünstung des Carbolineums leicht verstreuben und ganz zusammensallen.

sagen migi ernigingen Ausdünstung ver Salven.

Carbolineum Avenarius ist für alle der Witterung ausgesetzte Holztheile landwirthschaftlicher und gärtnerischer Gebäude und Geräthe ein vorzüglicher Anstrick und als solcher bewährt und Allen zu empsehlen.

(gez.) Henry Kern, Baumschulbesitzer.

Auf Frage 452. Stempel in seder Größe verserigt
A. Burger, Graveur, Basel.

Der Markt.

(Registrirgebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Difertenbriefe werben ben Angebote und Gesuchstellern sofort direct ibermittelt und es sind Lettere ersucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objette schon vertauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Gesucht:

121) Nußbaums und Kirschaumbretter in Dicken von 10—25".
130) Ein noch gut erhaltener Ambos.
131) 40 Meter kantig geschnitenes dürres Buchenholz à 11 und 12 Cm.
132) Lieferant von soliken Blasdkagen, französische Façon.
133) Malerarbeit (Façaden unfrich auf Schindeln) gegen solike Schmieds
Kanterarbeit (Façaden unfrich auf Schindeln) gegen solike Schmieds

und Bagnerarbeit.

134) Ein fteines Dampftessel von 50 bis 60 Maß Inhalt.

135) 2 Drahftellsdeiben, eine mit 1200 Mm. Durchmesser, 50 Mm. Loch, bie andere mit 2000—2500 Mm. Durchmesser, 80 Mm. Loch, neu oder gut erhalten gebrauchte.

Aehi u. Mihlethaler, mech. Wertst., Burgborf.

Angebot:
74) Einige 100 folibe ftarke Seigel verkauft: B. Nowat in Altborf (Uri).
75) Eine fast neue Sägeeinrichtung ohne Wasserrad. B. in K.
76) Ahorne, Hirde, Muße, Birne und Apfelbaumlaben, von J. Stuber, Sager in Oberbipp (Kt. Bern).

Urbeitsnachweis-Liste. Tare 20 Cts. per Zeile. Offene Stellen

für:

2 tüchtige Schreiner: 1 Bäckerlehrjunge: 1 Lehrling:

tüchtiger Mechanifer:

1 Lehrling: 2 Maler: 2 Schreiner auf dauernde Arbeit:

2 tüchtige Schreiner: 2—3 Maler:

3-4 tüchtige Möbelichreiner: 1 Bau= und Möbelichreiner:

1 tüchtiger Spengler:

Stellen bei Meister:

**Edmied, Schreiner, Meuheim b. Zug. Emanuel Häßer, Bäder, Interlaten. Spr. Zieger, Glaser und Schreiner Brengarten Augrau).

3. Kaufmann, Mech., Alchensteig.

4. 3. Zürcher, Wöbelchorelner, Zug.

24. de Fries, Herisau.

3. Lobris, Schreiner, Kaisten bei Lausenberg (Aargan).

Bethis, Schreiner, Micherswell.

3. Drick, Auflerner, Micherswell.

3. Tracksler, Waler, Pfäffifon

(Bürich).

Sefler u. Söhne, Chur. C. Räber, Schreiner, Benzenschwis bei Muri (Nargau). Joj. Lötscher, Spengler, Schüpfheim (Kt. Lugern).

Briefwechsel für IIIIe.

M. in Q. Lotterig gewordene Speichen lassen sich bei Lastwagen kaum mehr fest machen; da muß man bei der Herstellung des Rades von Anfang an vorbeugen. Man nehme ganz dürre Speichen und nicht ganz trockenes Nabenholz. Während die Nabe nun vollständig austrocknet, ziehen sich die Rabenlöger zusammen und die egatt und feft eingetriebenen Speichen figen alsdann fo ficher, als ob fic

nnt der Kabe verwachsen wären.
R. in G. Das beste Musterbuch für Kunstglaserei ist wohl das von Carot entworfene "Musterbuch für Glaser", das 132 Entwürfe in allen Stylarten enthält und von Ch. Claehen u. Cie. in Berlin (unter den Linden 20) für 20 Mt. bezogen werden kann.

für die Werkstätte.

Brattifch erprobte Borichriften, um Glasbeftandtheile in

metallene Hilfen fest zu kitten. (Mitgetheilt von Hrn. Hern. Rräger, Shemiker in Leipzig.)
Um Glasbestandtheile in metallene Hilfen (Fassungen oder Beschläge), wie dies u. A. bei physikalischen und optischen Instrumenten häusig vorkommt, sest zu kitten, empsehlen sich solgende von mir praktisch erprobte Vorschriften: 1) 160 Gramm auf das feinste gepulvertes Rolophonium, 40 Gramm weißes Wachs und 80 Gramm Englisch Roth (Caput mortuum) schmilzt man vorfichtig, fest ber schmelzenden Maffe 20 Gramm venetianisches Terpentin hingu und rührt dann nach Entfernen des Feuers den fertigen Ritt mittelft eines Bolgfpatels bis zum Erfalten um. Der Kitt wird warm aufgetragen. 2) Man bedient fich eines guten, nicht spröden Siegellackes. Etwaige Sprödigkeit tann man durch einen Zusat von ein wenig venetianischem Terpentin sosort aufheben. Bei der Verkittung des Glases in metallene Hillen muß stets sowohl das Glas, als auch die metallene Fassung vorher bis zum Schmelzpunkte des Siegellackes erwärmt werden. 3) Schellack wird vorsichtig (um Ueberhitzung zu vermeiden) mit einem gleichen Gewichte außerst fein gepulverten Bimsfteins verfett und warm aufgetragen. 4) Um Metall= oder Glasgegenstände für optische Glafer zu befestigen, Wetalls oder Glasgegenstände für optische Gläser zu befestigen, damit dieselben beim Poliren in einer unverrückbaren Lage erschaften werden, bediene man sich eines Kittes, der aus einem Gemenge von 10 Theilen Pech und 1 Theil weißen Wachs besteht. — In Nachstehendem theilen wir noch einige Vorschriften zur Aufbewahrung des gewöhnlichen Glaserfittes mit: Dieselbe erfolgt am besten in Blasen (Schweineblasen) eingebunden, oder in einem mit Del getränkten Tuche. Wickelt man den Kitt seschieden wie es öfter geschiebt nur in nosse Tücher ein und der doch, wie es öfter geschieht, nur in naffe Tücher ein und verwahrt man ihn im trockenen Reller, fo muß er vor der Ber= wendung frisch gestoßen und geschlagen werden, salls er nicht bröckeln soll. Lestere Manipulation ist unungänglich noth-wendig, wenn mit Kücksicht auf die Billigkeit wenig Firniß und viel Kreide zu seiner Herstellung verwendet wurde.

Berfahren zur Bereitung von Delfarben

(von K. E. Schnitger in Berlin).
Die Farbe wird mit ca. 40 Prozent weniger Del als bissher gebräuchlich angerieben, dann längere Zeit erhitzt, bis die Anfangs erhärtende Maffe dünnflüfsiger und geschmeidig wird, und hierauf nochmals gerieben. Sie erhält hierdurch die creforderliche Geschmeidigkeit.